



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCCLXIV. 464. Joh. Hermann. Christl. Sitten-Lehre, aus Matth. 5. Im Th.
Zion klagt mit angst &c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

fort mit einem stab, Sagt
 Jesus wieder: weine nicht!
 Denck, was dem frommen
 Job geschicht.

7. Vertreibt mich des verfol-
 gers hand, Und gönnt mir
 keinen sitz im land; Schreyt
 Jesus in mein herz und
 spricht: Dein ist der himmel
 weine nicht.

8. Wann lose bundes-ketten
 seynd, Ich habe feind und fals-
 sche freund, Spricht Jesus:
 weine nicht, und glaub, Dir
 kan nicht schaden asch u. staub

9. Reißt mir der tod das lieb-
 ste hin, Sagt Jesus: weine
 nicht! ich bin, Ders wieder
 gibt, gedенcke dran, Was ich
 zu Nain hab gethan.

10. Muß ich selbst ringen mit
 dem tod, Ist Jesus da, rufft
 in der noth: Ich bin das le-
 ben, weine nicht! Wer an
 mich glaubt, wird nit gericht.

11. O süßes wort, das Je-
 sus spricht: In allen nöthen:
 weine nicht! Ach klinge stets
 in meinem sinn! So fährt
 alles trauren hin.

CCCCLXIV. 464.

Joh. Hermann.

Christl. Sitten-Lehre, aus Matth. 5.

Im Th. Zion klagt mit angst 2c.

Ommt, ihr Christen,

Kommt u. höret, Kommt und

höret mit gebühr, Was euch
 euer heyland lehret, Was er
 euch wird sagen für, Der sich
 auf den berg gesetzt, Un durch
 seine lehr ergößt, Alle die, so
 sich nicht schämen, Ihn und
 sein wort anzunehmen.

2. Selig sind die geistlich ar-
 men, Die betrübt und trau-
 rig gehn, Die nichts suchen,
 als erbarmen, Und vor Gott
 mit thränen stehn: Demen
 öffnet er gewiß Sein schön
 herrlich paradieß, Das sie
 sollen vor ihm schweben, Wel-
 ler freud, und ewig leben.

3. Selig sind, die lende tra-
 gen, Da die noth ist täglich
 gast, Gott gibt unter allen
 plagen Trost, und endlich
 ruh und rast. Wer sein kreuz
 in demuth trägt, Und sich
 ihm zun füßen legt, Dem
 wird er sein herz erquickern,
 Keine last darf ihn erdrücken.

4. Selig sind die frommen
 herzen, Die mit sanftmuth
 angethan, Die der feinde zorn
 verschmerzen. Gerne weichen
 jederman, Die auf Gottes
 rache schau'n, Und die sach
 ihm ganz vertraun, Die wird
 Gott mit gnaden schützen,
 Und das erdreich lan besitzen.

5. Selig

5. Selig sind, die im gemüthe
Hungert nach gerechtigkeit,
Gott wird sie aus lauter gute
Sättigen zu rechter zeit. Se-
lig sind, die fremder noth
Aus erbarmung plagē Gott,
Mit betrübten sich betrüben,
Gott wird sie hinwieder lie-
ben.

6. Er wird sich zu ihnen keh-
ren Mit barmherzigkeit und
treu, Und wird allen feinden
wehren, Die sie plagen ohne
scheu. Selig sind, die Gott
befind, Das sie reines her-
zens sind, Und den unzuht-
teuffel meiden, Diese schauen
Gott mit freuden.

7. Selig sind, die allem zan-
cken, Allem zwiespalt, haß
und neid, So viel möglich ist,
abdancken, Stiften fried und
einigkeit, Die sind's, die ihm
Gott erwählt, Unter seine
kinder zehlt. Selig, die ver-
folgung leiden, Gott nimmt
sie zu seinen freuden.

8. Selig möcht ihr euch auch
schäzen, Wann euch wird
die schnöde welt Überall mit
schmach zusehen, Tragen in
ein ander feld, Wann euch
wird ihr falscher mund Lestern
als ein toller hund, Send ge-
trost, für ihre lügen Soll sie

wohl ihr tranckgelt kriegen.
9. Aber euch, euch woll ich loh-
nen, Die ihr mir treu blieben
seyd Mit der unverwelckten
kronen, Dort im reich der
ewigkeit, Da solt ihr recht
frölich seyn, Leuchten als der
sonnen schein, Mit den heili-
gen Propheten, Die gesteckt
in gleichen nöthen.

CCCCCLXV. 465.

Joh. Georg Albinus.

Alengstl. Seufzer bußfertiger Seelen,
aus Psal. 6.

Straff mich nicht in dei-
nem zorn Großer Gott,
vrschone. Ach! laß mich nicht
seyn verlohren, Nach ver-
dienst nicht lohne, Hat die
sünd Dich entzünd, Lösch ab
in dem lamme Deines grim-
mes flamme.

2. **H**Err, wer denckt im tode
dein, Wer dankt in der hölle?
Rette mich aus jener pein der
verdämbten seele. Daß ich dir
Für und für Dort an jenem
tag, Höchster Gott, lob sage.

3. Zeig mir daines vatters
huld, Stärck mit trost mich
schwachen, Ach **H**Err, hab
mit mir gedult, Mein gebeine
krachen, Heil die seel Mit
dem öl Deiner grossen gna-
den,

Rr 5